

Geschäfte machen wie ein Wirtschaftsmagnat

Ludwig-Erhard-Schüler veranstalten fünfte Übungsfirmen-Messe im CongressCentrum

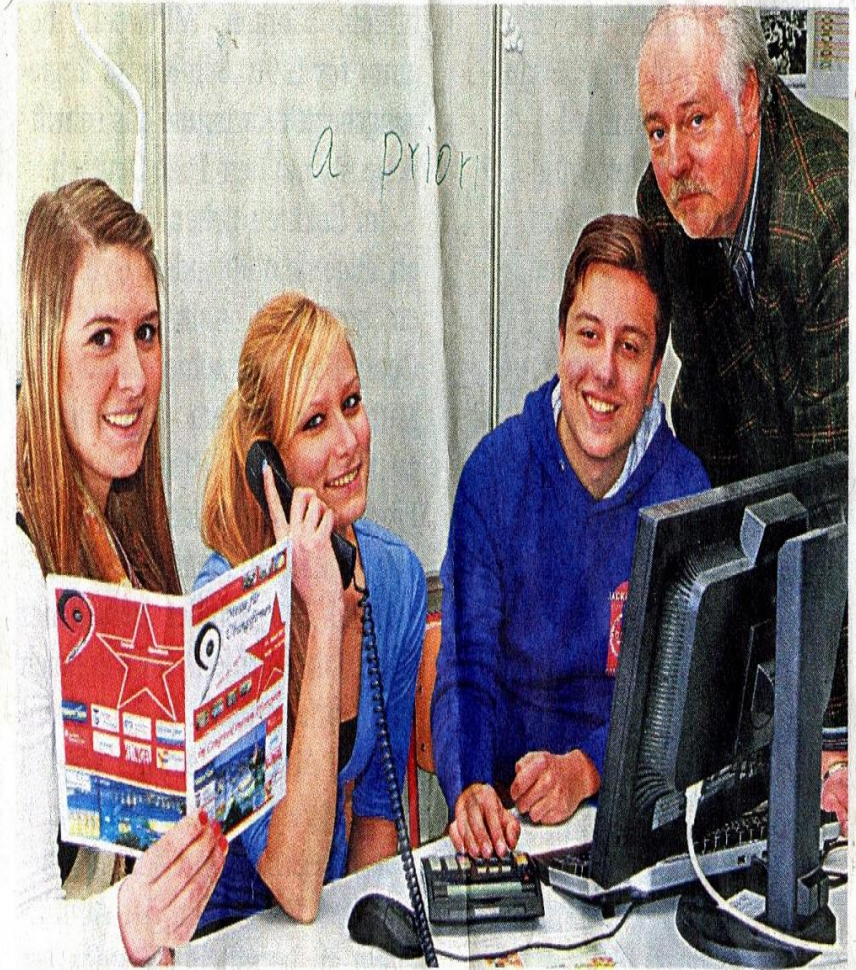
DENNIS KRIVEC | PFORZHEIM

62 Übungsfirmen aus ganz Baden-Württemberg, darunter acht aus Pforzheim, haben am Donnerstag, 11. April, die Möglichkeit, Kunden auf der fünften „Übungsfirmen-Messe“ im CongressCentrum Pforzheim ihre Waren zu präsentieren. Dabei werden rund 3000 Besucher erwartet. „Vom Auto über Bekleidung bis hin zu Lebensmitteln. Es wird ein breites Warensortiment angeboten“, sagt Aleena Faulstich, die zusammen mit ihren 27 Klassenkameraden des Berufskollegs I der Ludwig-Erhard-Schule die Messe organisiert und veranstaltet. Die 28 Jungunternehmer betreiben eine eigene Übungsfirma, die sich ausschließlich um den Ablauf der Messe kümmert. So fungiert die 18-jährige

ge Schülerin beispielsweise als Assistentin der Geschäftsleitung, die von Ronald Gundermann wahrgenommen wird. Kaffee kochen müsse dabei jedoch keiner, winkt der Lehrer mit einem Lächeln ab. Seit September vergangenen Jahres bereite sich die Klasse jeweils fünf Stunden in der Woche auf kommenden Donnerstag vor. „Dabei hat jeder sein spezielles Aufgabengebiet“, erklärt Gundermann. Während sich ein Teil der Klasse um Flyer, Plakate und den Kontakt zu den teilnehmenden Übungsfirmen gekümmert habe, hätte sich der Rest um die Vermietung der Verkaufsfläche sowie des Equipments für die Messestände befasst. Trotz aller Vorbereitung: Langweile komme am Messetag bestimmt nicht auf. „Wir erwarten rund 3000 Besucher, unsere Gäste müssen empfangen und versorgt

werden“, sagt Schüler Nureddin Soysal. Einkauf, Verkauf, Buchhaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Vieles gilt es zu beachten, wenn man eine Firma erfolgreich leiten und sich mit einer Geschäftsidee auf dem Markt behaupten will. Um dies zu lernen, schließen sich Schüler in einer kaufmännischen Ausbildung oft zu sogenannten Übungsfirmen zusammen. Virtuelle Waren wechseln dabei für virtuelles Geld den Besitzer, der Einkauf von Produkten und Dienstleistungen wird simuliert. Wie in der Realität, müssen Steuern und Abgaben bezahlt werden.

Interessierte haben zwischen 10 und 15 Uhr die Möglichkeit, sich von dem Verkaufsgeschick der Jungunternehmer zu überzeugen. Der Eintritt ist kostenlos.



Planen, telefonieren, koordinieren. Dass die Organisation einer Messe kein Kinderspiel ist, wissen die 28 Schüler der Ludwig-Erhard-Schule um Aleena Faulstich, Muriel Gräff und Nureddin Soysal (von links). Unterstützt werden sie dabei von Lehrer Ronald Gundermann.

FOTO: KETTERL